

**Protokoll der Sitzung des Inklusionsbeirates Wandsbek (IB) vom 31. Januar 2023**  
**(Bürgersaal des Bezirksamtes Wandsbek)**

**Teilnehmer:** siehe Punkt 2

TOP	Thema	Wer	Beginn
1	Begrüßung und Eröffnung	Schmidt	17:00
2	Kurze Vorstellungsrunde	alle	17:05
3	Regularien und Verabschiedung des Protokolls und der aktuellen Tagesordnung	Schmidt	(später)
4	Verwaltungsneubau Zollinsel	Baer	17:10
5	Übersetzung / Dolmetschen in Leichte Sprache	Challier	18:00
6	Op de Wisch – Psychosoziale Begleitung	Schierstedt	18:10
7	Verschiedenes	alle	18:45
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzbericht Sitzung AG Inklusionsbeiräte am 27.09.22</li> <li>• Themen im Januar / März               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lawaetz Stiftung</li> <li>○ neue Leitungen Fachämter Grundsicherung und Soziales und Eingliederungshilfe im Bezirk Wandsbek</li> <li>○ Verein Freunde des Eichtalparks</li> </ul> </li> </ul>	Schmidt Künne Reindl  alle	18:50
9	Ende der Sitzung	Schmidt	19:00

1	<p><b>Begrüßung und Eröffnung der Sitzung</b></p> <p>Fr. Schmidt eröffnet die erste im neuen Jahr stattfindende Sitzung. Es sind 11 stimmberechtigte, 4 nicht stimmberechtigte Mitglieder sowie 5 Gäste anwesend.</p>	Schmidt	17:00
2	<p><b>Regularien und Verabschiedung der aktuellen Tagesordnung</b></p> <p>Die Tagesordnung und das Protokoll vom 23.11.2022 werden einstimmig angenommen.</p>	Schmidt	(später)
3	<p><b>Kurze Vorstellungsrunde</b></p> <p>Die Mitglieder des IB Wandsbek und die Gäste stellten sich und ihre Tätigkeiten kurz vor.</p>	alle	17:05
4	<p><b>Verwaltungsneubau Zollinsel</b></p> <p>Hr. Baer leitet das Fachamt Ressourcensteuerung und betreut die Bereiche Organisation, Informationstechnologie, Haushalt und das Projekt Verwaltungsneubau Zollinsel. Er stellt den derzeitigen Stand der Projektplanung vor (<i>Anmerkung der Verf.: Hr. Baer verteilte ausführliche Präsentationsunterlagen an die Mitglieder des IB</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Verwaltungsneubau wird sich in der Wendemuthstraße, Wandsbek, befinden und mehrere Dienststellen des BA Wandsbek in sich vereinigen: Fachamt Jugendamt und Familienhilfe (ASD-Standorte bleiben erhalten), Gesundheitsamt, Sozialraummanagement, Grundsicherungsamt und Eingliederungshilfe (Stand Febr. 2023). Der Umzug ist für 2027 geplant.</li> <li>• Das Hauptaugenmerk bei der Projektplanung ist auf Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit / Wärme / Energieeffizienz, Schaffung von Begegnungsräumen gerichtet.</li> </ul>	Baer	17:10

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt befindet sich derzeit in Phase 3, der Entwurfsplanung. Geplant ist, im Frühjahr / Sommer eine Drucksache für die Hamburger Bürgerschaft vorzulegen, um im Frühjahr 2024 den Bau mit dem dänischen Architekturbüro ADEPT und der Sprinkenhof als Bauträger beginnen zu können. Außerdem werden in der Entwurfs- und Umsetzungsplanung die bezirksamtsinterne Schwerbehindertenvertretung, Interessenverbände und das Kompetenzzentrum für Barrierefreies Bauen hinzugezogen.</li> <li>• Vorstellung Flächenplanung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreier Zugang Bushaltestelle zum Gebäude</li> <li>- Barrierefreie Park-/Stellplätze</li> <li>- Taktiles und farbliches Leitsystem zu den Tresenbereichen</li> <li>- DIN-Norm konforme Flurbreiten mit rollstuhlgerechtem Wenderadius</li> <li>- Handläufe mit Brailleschrift</li> <li>- Sanitärräume: Unisex-Toiletten und Changing-Place im EG. Ein Changing-Place ist eine Toilette für Menschen mit starken körperlichen Einschränkungen.</li> <li>- Fahrstühle mit Notrufmöglichkeit für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigung</li> </ul> </li> <li>• Es kamen folgende für die Barrierefreiheit zu berücksichtigende Punkte / Fragen vom IB auf: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einfache / Leichte Sprache und farbliche Kennzeichnungen und Symbole als Orientierungshilfe innerhalb der Dienststellenbereiche.</li> <li>2. Vorhalten von Induktionsschleifen für Hörgeräte- oder Cochlea-Implantat-Träger</li> <li>3. Werden die Tresenbereiche absenkbar sein? Ja</li> <li>4. Visuelle Alarmsysteme z.B. bei Feueralarm</li> <li>5. Glaswände für Fahrstühle; Notrufsystem für Hörbeeinträchtigte: es muss sichergestellt sein, dass die/der Betroffene visuell mit der notrufannahmenden Person kommunizieren kann (Beispiele: CCH Hamburg, Museum der Arbeit in Barmbek)</li> <li>6. Keine Rampen in der Fläche mit Steigung: es ist ein Rutschschutz für Rollstuhlfahrer vorgesehen. Trotzdem wäre Bodennässe ein wichtiger zu berücksichtigender Punkt</li> </ol> </li> </ul> <p>Hr. Baer bedankt sich für die Anregungen und nimmt die noch offenen Punkte für die weitere Objektplanung mit.</p>		
5	<p><b>Übersetzung / Dolmetschen in Leichte Sprache</b></p> <p>Frau Challier ist Übersetzerin für Leichte Sprache. Sie erklärt den Unterschied von Einfacher und Leichter Sprache: Einfache Sprache soll Fremdwörter und Fachsprache für alle Personengruppen leichter verständlich machen. Leichte Sprache richtet sich dagegen an Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Sie ist erforderlich, um z.B. komplizierte Amtssprache, medizinische Fachbegriffe in Gesundheitsfragen für diese Personengruppe verständlich zu machen. Nicht nur Menschen mit angeborenen Lernschwierigkeiten, sondern auch Menschen nach z.B. Schlaganfällen oder demente Menschen profitieren von dieser Kommunikationsform.</p> <p>Mögliche Kostenträger für diese Assistenzleistung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrationsamt für die berufliche Belange</li> <li>• Fachamt für Eingliederungshilfe für die private Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</li> <li>• Krankenkassen z.B. bei Arzt- Krankenhausbesuchen</li> </ul> <p>Hilfreich wären Informationsflyer für z. B. Wohngruppen, Sozialträger zur Assistenzleistung Dolmetschen Leichte Sprache.</p>	Challier	18:00

6	<p><b>Op de Wisch („Auf der Wiese“)- Psychosoziale Begleitung</b></p> <p>Fr. Schierstedt stellt ihre Tätigkeit in der <b>ambulanten sozialpsychiatrischen</b> Einrichtung „Op de Wisch“ vor. Sie und ihre Kollegen – Sozialarbeiter und/oder Psychologen - unterstützen und begleiten Menschen mit psychischer Behinderung bei allgemeinen Alltagssituationen und bei Antragsstellungen auf Ambulante Sozialpsychiatrie (ASP) beim Fachamt für Eingliederungshilfe. Die ASP ist im ehemaligen Bezirksamt Mitte am Berliner Tor (Kurt-Schumacher-Allee 4) angesiedelt.</p> <p>In der örtlichen Begegnungsstätte Rüterstraße können Menschen mit seelischen / psychischen Beeinträchtigungen zusammenkommen, der Einsamkeit entfliehen, sich austauschen oder Gruppenangebote nutzen. Montag- und Donnerstagvormittag können Beratungsangebote z.B. im Umgang mit Behördenschreiben in Anspruch genommen werden.</p> <p>Fr. Schierstedt weist auf die Möglichkeit für Menschen mit psychischen, seelischen Beeinträchtigungen, am UKE eine einjährige Ausbildung zum sogenannten <b>Genesungsbegleiter</b> zu absolvieren, hin. Eine finanzielle Förderung dieser bewerbungspflichtigen Ausbildung ist in Einzelfällen über das Jobcenter möglich.</p>	Schierstedt	18:10
7+8	<p><b>Verschiedenes / Themen nächste Sitzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderbeirat: in Hamburg gibt es bei der Bürgerstiftung die Möglichkeit, Fördergelder für Projekte oder Organisationen, die im Bereich Barrierefreiheit tätig sind oder Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen wollen, zu beantragen. Die Organisationen müssen eingetragene Vereine sein („e.V.“). Der Antrag ist auf der Internetseite der Bürgerstiftung zu finden.</li> <li>• AG Inklusionsbeiräte: es wird weiterhin daran gearbeitet, eine gesetzliche Grundlage für bezirkliche Inklusionsbeiräte mit Stimmrecht und Entschädigung über die Aufwandspauschale zu schaffen. Grundlage ist das Seniorenmitwirkungsgesetz. Hr. Gellers merkt in diesem Zusammenhang an: die Seniorenbeiräte haben in den Regionalausschüssen, den Bezirksversammlungen eine beratende Funktion und <u>kein</u> Stimmrecht. Außerdem besteht das Bestreben, die Vernetzung der bezirklichen IB zu stärken.</li> <li>• Hr. Prof. Wisch teilt seinen Rücktritt vom IB mit. Für ihn wird zukünftig Hr. Dr. Curth im IB mitwirken. Der IB bedankt sich bei Hr. Wisch.</li> <li>• Es fand abschließend ein Austausch über die von Fr. Reindl gestellte Frage nach der Motivation der IB-Mitglieder, im IB mitzuwirken, statt. Es wurden viele positive Punkte genannt. Wünschenswert wäre z.B. eine stärkere (Außen)Wahrnehmung des IB. Fr. Chaindrone weist auf die Option, Anträge des IB an den Sozialausschuss zu richten, hin. Dies sei eine Möglichkeit, Forderungen an die Bezirksversammlung explizierter darzustellen.</li> <li>• Nächste Sitzung März 2023: es wird gebeten, <b>Fragen zu den TOPs Lawaetz-Stiftung, Leben mit Behinderung und Verkehrspolizei</b> im Vorwege an Fr. Schmidt oder Hr. Leo zu senden.</li> <li>• Neugestaltung des Wandsbeker Wochenmarktes: Fr. Schmidt wird ein Gespräch mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung führen und bittet um Fragen bis zum 13.02.23.</li> </ul>	Reindl + Alle	18:25
9	<p><b>Ende der Sitzung</b></p> <p>Die Sitzung wurde um 19:00 Uhr von Fr. Schmidt beendet. Die nächste Sitzung findet statt am Dienstag, den 14.03.23, von 17 bis 19 Uhr im Bürgersaal Wandsbek.</p>	alle	19:00

.....	.....
Christine Schmidt	Frauke Braeschke
1. Vorsitzende	Protokollführerin